



Perlmuttfalter sind auf Wangerooge noch anzutreffen. DPA-FOTO: J. PHILIPP/BUND



Der Kiebitz, typischer und inzwischen seltener Wiesenvogel. DPA-FOTO: PLEUL



Die Orchideenart Knabenkraut ist vom Aussterben bedroht. DPA-FOTO: WAGNER

Ein Refugium für etliche seltene Arten

WANGEROOGE/GRA – Freche Möwen, die einem eine Pommes oder das Fischbrötchen aus der Hand stibitzen, kennt jeder. Aber Wangerooge hat eine ganze Menge zu bieten, was die Vogelwelt angeht.

Etwa 200 Vogelarten passieren regelmäßig die Insel auf ihrem Weg in die Brutgebiete und zurück, also im Herbst bzw. im Frühjahr. Und etwa 70 Vogelarten sind Dauergäste auf der Insel: Sie nisten dort und ziehen ihren Nachwuchs auf.

Im West- und Ostinnengroden prägen Wiesenvögeln das Bild. Insbesondere für die Uferschnepfe und den Kiebitz ist Wangerooge eines der bedeutendsten Rückzugsgebiete in Niedersachsen. Während diese Arten auf dem Festland einem erheblichen Druck vor allem durch die Landwirtschaft ausgesetzt sind, finden sie auf Wangerooge extensiv bewirtschaftete, ruhige Grodenflächen vor – ein idealer Lebensraum. Austernfischer, Sandregenpfeifer und Rotschenkel, Nonnengans, Sumpfohreule und Kornweihe sind weitere Brutvogelarten auf Wangerooge.

Wie das gesamte Wattenmeer hat Wangerooge auch als Nahrungs- und Rastgebiet für zig Tausende Wasser- und Watvögel internationale Bedeutung. Besonders beeindruckend sind die riesigen Schwärme von Alpenstrandläufern, Kiebitzregenpfeifern, Pfuhschnepfen und Knutts. Mit etwas Glück sind unter den Gast-



Schwarzweißes Gefieder, rotorangene Beine und Schnäbel: Austernfischer. DPA-FOTO: LOTTMANN

vögeln auch absolute Seltenheiten zu sehen – Papageitaucher etwa, Sturmtaucher, Schwalbenmöwen oder Gelbbrauen-Laubsänger oder ein Wiedehopf. Letztere zählen zu den Singvögeln, denn auch sie machen einen Großteil des Vogelzugs aus, treten aber nicht in den Massen auf wie Wat- und Wasservogel.

Auch die Flora der Insel wartet mit seltenen Arten auf. Hervorzuheben sind im extensiv genutzten Grünlandbereich Bestände der in Norddeutschland sehr seltenen Nattertunge (*Ophioglossum vulgatum*) und verschiedene Orchideenarten. Am häufigsten ist das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), es ist im Landkreis Friesland das größte Vorkommen dieser Art.

Das Heidegebiet gehört zu den ältesten Dünenbereichen auf Wangerooge. Seinen Na-

men hat es von der hier wachsenden Besenheide. Es ist das größte zusammenhängende Besenheidegebiet auf den Ostfriesischen Inseln.

Durch langjährige Artenschutzmaßnahmen in diesem Gebiet haben sich auf Wangerooge seltene Pflanzenarten wieder etabliert, die auch überregional als stark gefährdet oder sogar verschollen gelten. Dazu zählt z.B. der Strandling (*Littorella uniflora*), der über Jahrzehnte nicht oder kaum im Nationalpark anzutreffen war.

Auch die Insektenwelt ist bemerkenswert. So leben auf Wangerooge eine Reihe von Schmetterlingsarten, die auf dem Festland selten sind, wie der Mittlere Perlmuttfalter.

Die Insel – das ist natürlich auch das Watt und hier sind insbesondere die „legendären Fünf“ zu nennen: der Wattwurm (der die charakteristischen

Spaghettihaufen im Watt produziert), die Herzmuschel (die ihren Namen von ihrer Form hat), die Strandkrabbe (die eine wichtige Beute für Vögel und Fische ist), die Wattschnecke (die die Wattoberfläche gewissermaßen „abweidet“) und nicht zuletzt die Nordseegarnele (die wir üblicherweise nur vom Krabbenbrötchen her kennen und die lebend ganz anders aussieht).

Wer sich für Flora und Fauna interessiert, für den ist ein Besuch des Nationalparkhauses Rosenhaus quasi „Pflicht“. Dort werden auch Exkursionen und Vorträge angeboten.

Die Naturschutzorganisation Mellumrat e.V., die im Osten und Westen der Insel Beobachtungsstationen unterhält, bietet vogelkundliche Führungen an. Und, klar, im Nationalpark Wattenmeer gehört eine Wattführung zum Programm.

Ihr kompetenter Partner in allen
Baufragen auf Wangerooge!

Hochbau · Tiefbau
Pflasterarbeiten · Eigene Tischlerei

**NORDSEE
FENSTER**

das Qualitäts
Kunststoff Fenster aus
unserer Fachwerkstatt
1000 fach bewährt

LB

Bautradition seit 1927
Langjährige Inselerfahrung

LUDWIG BOLD GmbH & Co. KG
Bauunternehmung · Norden · Im Spiet 4

Telefon 0 49 31 / 1 74-0 · Fax 0 49 31 / 1 74-1 74
E-Mail: info@L-Bold.de · Internet: www.l-bold.de